

Monatsprogramm der Montagslesungen im September 2015 für die Wiedereröffnung der Uerdinger Bücherei - NACH DER SCHLISSUNG IST VOR DER WIEDERERÖFFNUNG

Seit der Schließung der Uerdinger Bücherei vor fast zwei Jahren finden die **Montagslesungen** jeweils **von 18.30 Uhr bis 19.00 Uhr vor der Uerdinger Bücherei**, Am Marktplatz 5 in Krefeld-Uerdingen bei jeder Witterung statt. Mitte des Monats findet bereits die 120. Montagslesung statt. Der Arbeitskreis „Erhalt Bücherei Uerdingen“ setzt mit dieser Maßnahme seine Initiative für die Wiedereröffnung bzw. den Erhalt der Bücherei Uerdingen fort. Zu den Lesungen kommen zwischen 15 und knapp 70 Personen. Jede Lesung beginnt mit dem gemeinsamen Singen der ersten Strophe des Liedes „Die Gedanken sind frei“ und endet mit den drei umgedichteten Strophen auf die Uerdinger Bücherei. Außer den Vorlesenden zu lauschen, werden aktuelle Informationen „rund um die Bücherei“ ausgetauscht.

Lesetermine im September 2015, jeweils montags 18.30 Uhr bis 19.00 Uhr:

7. September 2015 Burkhard Frohnert liest aus „Die Blechtrommel“ von Günter Grass

Günter Grass: Im Alter von 87 Jahren ist am 13. April 2015 der Schriftsteller Günter Grass gestorben. Geprägt hat Grass die Welt mit einer Vielzahl von Erzählungen und Gedichten, berühmt geworden war er mit seinem Erstlingsroman "Die Blechtrommel", der ein Welterfolg wurde. 1999 erhielt er den Nobelpreis für Literatur. Grass war Mitglied der Gruppe 47 und gilt als einer der bedeutendsten deutschsprachigen Autoren der Gegenwart. Seine Bücher wurden in zahlreiche Sprachen übersetzt. Neben seiner Tätigkeit als Schriftsteller arbeitete er auch als Bildhauer, Maler und Grafiker.

„Die Blechtrommel“: Oskar Matzerath, Insasse einer Heil- und Pflegeanstalt, der mit drei Jahren sein Wachstum einstellte, erzählt zwischen 1952 und 1954 sein Leben, das 1924 in Danzig beginnt und ins Nachkriegsdeutschland führt, und auch das von Vorfahren und Verwandten. Die geistige Entwicklung ist für ihn mit drei Jahren abgeschlossen; er verfügt über die märchenhafte Fähigkeit, Glas zu zersingen. Im Zweiten Weltkrieg tritt Oskar in einem Fronttheater auf, wird zum Anführer einer Bande und siedelt mit seiner Geliebten, die auch seine Stiefmutter ist, sowie seinem Sohn, der zugleich sein Stiefbruder ist, von Gdańsk nach Düsseldorf über. Er versucht sich als Steinmetz, als Modell in der Kunstakademie und als Jazzmusiker – und wird durch Schallplatten reich. Oskar, tatsächlich kein Mörder, flieht als vermeintlicher Mörder nach Paris, um sich dort verhaften zu lassen und in eine Anstalt eingewiesen zu werden. An seinem dreißigsten Geburtstag kehrt er gegen seinen Willen in die Gesellschaft zurück. (Quelle: <https://www.inhaltsangabe.de/grass/die-blechtrommel/>).

14. September 2015 Manfred Follmer liest aus „Über das Meer - Mit Syrern auf der Flucht nach Europa von Wolfgang Bauer“

Wolfgang Bauer, geboren 1970, arbeitet für die Wochenzeitung Die Zeit. Für seine Reportagen wurde er u. a. mit dem Deutschen Journalistenpreis und dem European Award for Excellence in Journalism ausgezeichnet

„Über das Meer - Mit Syrern auf der Flucht nach Europa von Wolfgang Bauer“: Vor unseren Augen spielt sich eine doppelte humanitäre Katastrophe ab: Der syrische Bürgerkrieg fordert nach wie vor zahllose Menschenleben. Millionen Syrer sind auf der Flucht. Einige von ihnen wagen von Ägypten aus die Überfahrt nach Europa. Bei diesem Unterfangen sterben Jahr für Jahr Hunderte Menschen, das Mittelmeer ist damit die gefährlichste Seegrenze der Welt. Der Zeit-Reporter Wolfgang Bauer hat syrische Flüchtlinge begleitet. In ihren Verstecken in Ägypten, im Boot, auf den Straßen Europas. Er schildert die Schicksale, die sich hinter den

abstrakten Zahlen verbergen, und die dramatischen Umstände der Flucht. Ein authentisches Dokument und zugleich ein leidenschaftlicher Appell für eine humanitäre Flüchtlingspolitik. (Quelle: http://www.suhrkamp.de/buecher/ueber_das_meer-wolfgang_bauer_6724.html)

21. September 2015 Wilfried Pahlke, evangelischer Pfarrer aus Meerbusch-Büderich, liest zwei Märchen von Hans-Christian Andersen

Hans Christian Andersen wurde am 2. April 1805 in Odense (Dänemark) geboren. Er war der Sohn eines armen Schuhmachers. Er konnte kaum die Schule besuchen, bis ihm der Dänenkönig Friedrich VI, dem seine Begabung aufgefallen war, 1822 den Besuch der Lateinschule in Slagelsen ermöglichte. Bis 1828 wurde ihm auch das Universitätsstudium bezahlt. Andersen unternahm Reisen durch Deutschland, Frankreich und Italien, die ihn zu lebhaften impressionistischen Studien anregten. Der Weltruhm Andersens ist auf den insgesamt 168 von ihm geschriebenen Märchen begründet. Andersen starb am 4.8.1875 in Kopenhagen.

Andersens Märchen erschienen bereits um 1840 in unterschiedlichen deutschen Übersetzungen. Angelehnt an dänische, deutsche und griechische Sagen und historische Begebenheiten, dem Volksglauben verbunden und inspiriert von literarischen Strömungen seiner Zeit, schuf Andersen so die bedeutsamsten Kunstmärchen des Biedermeier. Andersens Märchen sind nicht nur zeitlos; sie gehören mittlerweile zur Weltliteratur.

28. September 2015 Sandra Leurs, staatlich examinierte Altenpflegerin a. D. und Politikerin für Senioren und Pflege der Piratenpartei, liest aus „Als meine Mutter ihre Küche nicht mehr fand - Vom Wert des Lebens mit Demenz“ von Jörn Klare

Jörn Klare, geboren 1965, schreibt Reportagen und Features, unter anderem für den *Deutschlandfunk* und *Die Zeit*. Für sein Feature »Der Weltgerechtigkeitsbasar« erhielt er 2008 den Robert-Geisendörfer-Preis der EKD.

„**Als meine Mutter ihre Küche nicht mehr fand - Vom Wert des Lebens mit Demenz**“: Erst verlegte sie ihre Brille, dann vergaß sie ein paar PIN-Nummern, schließlich fand Jörn Klare Mutter ihre Küche nicht mehr. Am Ende stand die Diagnose Demenz. Die Besuche im Heim werfen Fragen auf: Sind Erlebnisse nur dann etwas wert, wenn wir uns daran erinnern? Kann man seine Würde oder gar »sich selbst« verlieren? Und liegt in den Begegnungen im Hier und Jetzt nicht auch ein Trost? Bereits heute leben in Deutschland 1,3 Millionen Menschen, die von Demenz betroffen sind, 2050 werden es doppelt so viele sein. Jenseits der Klischees von grauen Heimen und überfordertem Personal sucht Jörn Klare nach anderen, weniger bedrückenden Sichtweisen auf diese immense gesellschaftliche Herausforderung. Ausgehend von den bewegenden Besuchen bei seiner Mutter, macht er sich auf den Weg zu Experten und Praktikern, zu Ärzten und Juristen, Philosophen und Altenpflegern. Mit ihnen spricht er über das Leben, den Tod und das, was dazwischen liegt, (Quelle: http://www.suhrkamp.de/buecher/als_meine_mutter_ihre_kueche_nicht_mehr_fand-joern_klare_46401.html).

Wie jeden Montag sind alle Bürgerinnen und Bürger auch zu den Montagslesungen im September 2015 herzlich eingeladen!

Interessierte Vorleserinnen und Vorleser können sich gerne unter Angabe des Buches melden bei: Sabine Alofs, Tel.: 48 18 55 oder unter [montagslesung-Uerdingen\(at\)gmx.de](mailto:montagslesung-Uerdingen(at)gmx.de). Ohne Gebühren zu entrichten, dürfen alle Texte vorgelesen werden, die älter als 80 Jahre sind, sicherheitshalber Texte von Autoren/innen, die bereits 80 Jahre verstorben sind.

Wir bitten um entsprechende, auch online-Veröffentlichung!

Für Rückfragen stehen wir Ihnen selbstverständlich zur Verfügung!

Herzlichen Dank im Voraus.

Lesefreudige Grüße

Susanne Tyll

für den Arbeitskreis "Erhalt Bücherei Uerdingen"

Linner Str. 7

47829 Krefeld

Tel.: 0 21 51/ 4 61 58

Fax: 0 21 51/ 47 28 62

www.ak-buecherei-uerdingen.de